

Michael Arnold, Kantonsrat FDP
Flurin Grond, Kantonsrat FDP
Rainer Leemann, Kantonsrat FDP

Vorlage Nr. 3907.1
Laufnummer 18129
Eingang 11. April 2025

Kantonsrat des Kantons Zug
Herr Kantonsratspräsident Stefan Moos
Seestrasse 2,
Regierungsgebäude am Postplatz
6300 Zug

Zug, 11.04.25

**Interpellation betreffend arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM) für
hochqualifizierte Arbeitslose im Kanton Zug — Angebot, Wirksamkeit und
Governance**

Einleitung

Am 8. April 2025 berichtete die Zuger Zeitung unter dem Titel „Fragliche Sanktionierungen beim RAV“ über Fälle von arbeitslosen Personen im Kanton Zug, die sich im Umgang mit dem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) und mit arbeitsmarktlichen Massnahmen (AMM) benachteiligt fühlten.

Besonders betroffen sind hoch qualifizierte Arbeitslose, welche im Kanton Zug überdurchschnittlich verbreitet sind, für die es aber offenbar kaum passende AMM-Angebote gibt. Laut Bericht werden Betroffene teilweise in Programme eingewiesen, die weder ihren Qualifikationen noch ihren Bedürfnissen entsprechen. In einzelnen Fällen haben sogar die Massnahmeträger selbst auf die fehlende Eignung hingewiesen – trotzdem wird an der Teilnahme festgehalten.

Gleichzeitig stellt sich auch die Frage, ob die heutige Organisationsform des RAV Zug — als Teil eines Vereins (VAM) — noch zeitgemäss und im Sinne einer modernen Governance zweckmässig ist. Diese Struktur ist historisch gewachsen, unterscheidet sich jedoch von der in anderen Kantonen üblichen Organisation innerhalb der kantonalen Verwaltung.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

Angebot und Wirksamkeit von AMM für hoch qualifizierte Arbeitslose

1. Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass die Fähigkeiten und Potenziale von hoch qualifizierten Stellensuchenden adäquat abgeklärt werden (Leistungsauftrag VAM)?
2. Wie wird sichergestellt, dass hoch qualifizierte arbeitslose Personen im Kanton Zug Zugang zu geeigneten und zielgerichteten arbeitsmarktlichen Massnahmen (AMM) erhalten (Leistungsauftrag VAM)?
3. Welche AMM stehen aktuell im Kanton Zug explizit für hoch qualifizierte Arbeitslose zur Verfügung? Wir bitten um eine Übersicht inkl. Kapazitäten und durchschnittlicher Wartezeiten.
4. Wie wird sichergestellt, dass eine AMM bei nachgewiesener Nichteignung — insbesondere nach Rückmeldung des Massnahmeträgers — umgehend abgebrochen oder angepasst wird?

Governance, Transparenz und Systemfragen

5. Wie wird gewährleistet, dass arbeitslose Personen im Rahmen des rechtlichen Gehörs vollständigen Zugang zu allen relevanten Akten und Informationen erhalten, welche für eine AMM-Zuweisung oder deren Überprüfung relevant sind?
6. Wie wird das rechtliche Gehör bei einer AMM-Zuweisung sichergestellt?
7. Welche Funktion und Verantwortung hat der Vorstand des Vereins für Arbeitsmarktmassnahmen (VAM) konkret — und wie wird seitens des Regierungsrates sichergestellt, dass die Grundsätze von Good Governance innerhalb des VAM sowie im Umgang mit externen Dienstleistern eingehalten werden?
8. Ist der Regierungsrat bereit zu prüfen, ob die heutige organisatorische Anbindung des RAV Zug an den Verein für Arbeitsmarktmassnahmen (VAM) noch zeitgemäss ist – und ob eine Integration in die kantonale Verwaltung zur Verbesserung von Governance, Transparenz und Effizienz beitragen könnte?

Wir danken dem Regierungsrat für die Beantwortung der Fragen.

Beste Grüsse
Michael Arnold
Flurin Grond
Rainer Leemann